

Erste Branchenkonferenz der norddeutschen Ernährungsindustrie

„Mit einer aktiven Industriepolitik die Chancenpotenziale für Wachstum und Arbeitsplätze in der Ernährungsindustrie in Norddeutschland nutzen“!

Die mittelständisch geprägte Ernährungsindustrie ist im Norden die zweitgrößte Industrie mit Potenzial zum Wachsen. In Niedersachsen ist sie über viele Branchen verteilt. Schwerpunkte liegen in der Fleischverarbeitung, der Milchindustrie, Fisch und Feinkost, Stärke, Zucker, Backwaren, Erfrischungsgetränke und der Brau-Industrie.

Gerade der Strukturwandel der letzten Jahre und ein ruinöser Wettbewerb durch den Handel haben der Ernährungsindustrie stark zugesetzt. Das hat zur Folge, dass viele Betriebe sich neu ausrichten mussten. Mit neuen Produkten, aber auch mit neuen Märkten hat sich die Industrie den Herausforderungen gestellt. Das hat aber auch zu einem hohen Technisierungs- und Rationalisierungsgrad geführt, der die Arbeitsplätze in der Ernährungsindustrie nachhaltig verändert hat. Traditionelle Berufe wie z. B. der Fleischer haben an Bedeutung verloren.

Der hohe Technisierungsgrad stellt neue Anforderungen an Betriebe, Gewerkschaften und Betriebsräte. Das Thema Qualifizierung und Fachkräftesicherung steht hier im Vordergrund. Der demografische Wandel wird die Ernährungsindustrie, die immer noch einen hohen Anteil an Stammarbeitsplätzen hat, besonders treffen.

Das Thema „Gute Arbeit“ der Landesregierungen im Norden bietet aus Sicht der Gewerkschaft NGG viele Schnittstellen für eine gemeinsame Industriepolitik. Die Fachkräfteinitiative der Landesregierung in Niedersachsen ist dafür ein wichtiger Meilenstein.

In der Ernährungsindustrie gibt es viele gute und qualitativ anspruchsvolle Arbeits- und Ausbildungsplätze. Beim Thema Fachkräftesicherung muss sie sich allerdings mit anderen Industrien messen lassen.

Das Erscheinungsbild der Ernährungsindustrie wird immer wieder durch Skandale und die Berichterstattung über prekäre und unzumutbare Arbeits- und Lebensbedingungen in die Öffentlichkeit gezogen. Bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Werkvertragsarbeitnehmern an Schlachthöfen können wir als Gewerkschaft NGG auf den Wirtschaftsminister Olaf Lies setzen, der mit uns gemeinsam den Abschluss eines Tarifvertrages in der Fleischindustrie vorangetrieben hat. Hier ist es aber auch erforderlich, dass sich Arbeitgeber und Arbeitgeberverbände eindeutig positionieren und dafür sorgen, dass in der Ernährungsindustrie ein menschenwürdiges Arbeiten garantiert wird.

Zusammen mit den norddeutschen Landesregierungen und Arbeitgebern wollen wir an einem zukunftsweisenden Industrie-Konzept und einer Strategie arbeiten, in dem Norddeutschland als Zentrum für die industrielle und vor allem nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln und -verarbeitung in Deutschland und Europa positioniert wird. Dabei setzen wir auf die Förderung eines nachhaltigen Wachstums der Ernährungsindustrie mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln, die Förderung menschengerechter und guter Arbeit und das bewusste Mitnehmen der Menschen und Verbraucher.